

# ALBVEREIN AKTUELL 2019.09



Schwäbischer  
Albverein

## AKTUELLES AUS...

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| der Hauptgeschäftsstelle       | 02 |
| dem Fachbereich Naturschutz    | 02 |
| dem Fachbereich Wandern        | 05 |
| der Heimat- und Wanderakademie | 06 |
| dem Fachbereich Familie        | 07 |
| dem Fachbereich Jugend         | 07 |
| dem Lädle & Online-Shop        | 08 |
| Impressum                      | 09 |



Andreas Rees

## Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Jahreszeit profitieren wir bei der Ernte von den Gaben der Natur. Nach wie vor können wir die Abende im Freien verbringen und nach einem prachtvollen Sommer genießen wir die Sonne genauso gerne wie den Regen. In dieser Ausgabe finden Sie zahlreiche Neuigkeiten und Tipps zum Zeitvertreib für die nächsten Monate.

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Ihr Redaktionsteam HGS*

## AUS DER HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

### Datenschutzschulungen

Im Oktober und November finden weitere Datenschutzschulungen statt.

Neue Informationen finden Sie auf [unserer Internetseite unter diesem Link](#).

Gerne können Sie sich unter der E-Mail Adresse [datenschutz@schwaebischer-alb-verein.de](mailto:datenschutz@schwaebischer-alb-verein.de) anmelden.

### 50 Jahre Europäische Wandervereinigung

Die Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum finden im Festzelt am Nägelehaus statt. Dort wurde die Europäische Wandervereinigung gegründet. Seien Sie bei den Feierlichkeiten mit dabei! [Hier die Informationen zum Termin](#).

### Information zur Anpassung der Mitgliedbeiträge

Information zur Anpassung der Mitgliedbeiträge [finden Sie unter diesem Link](#).

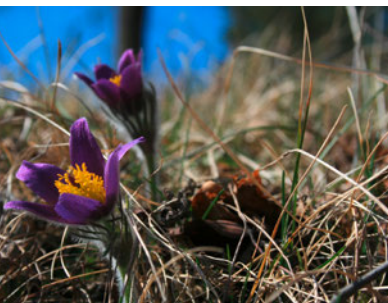
## AUS DEM FACHBEREICH NATURSCHUTZ

### Einsatz des Pflegetrupps im Naturschutzgebiet Käpelleshalde

Die Landschaft um Epfendorf ist geprägt durch zwei Naturschutzgebiete. Das eindeutig Bekanntere und Größere davon ist das Schlichemtal. Doch nicht weniger bedeutend und ortsbildprägend ist die Halde unter der Marienkapelle, die sogenannte Käpelleshalde. Dort ist noch aus früherer Zeit, als die Hänge noch mit Schafen beweidet wurden, ein typischer Magerrasen mit einzelnen Wacholderbüschen erhalten. Durch die sehr trockene und nährstoffarme Konsistenz des Bodens ist der Standort ideal für inzwischen selten gewordene und teilweise geschützte Pflanzen. Jedes Jahr im zeitigen Frühjahr blüht dort zum Beispiel die Küchenschelle. Später kommen Kräuter wie Thymian und Majoran dazu. Weiterhin ist die Graslilie zu finden. Momentan blüht die Hirschwurz. Ein Doldengewächs, welches für Insekten und Schmetterlinge sehr wichtig ist. Die Hirschwurz an der Käpelleshalde ist der größte Bestand im ganzen Landkreis.

Das dies alles so bleibt ist einmal im Jahr ein manueller Pflegeeinsatz nötig. Der Gesamtverein des Schwäbischen Albvereins in Stuttgart hat für solche wertvollen Gebiete einen gesonderten Landschaftspflegetrupps im Einsatz. Die letzten Tage war dieser Landschaftspflegetrupps mit drei Mann und auch einer Frau drei Tage an der Käpelleshalde am Werk. Zuerst wurden einzelnen Parzellen der Halde in extremer Steillage unter körperlicher Höchstleistung mit Motorsensen gemäht. Das Mähgut wird mit Rechen und Gabel abgetragen, um keinen Dünggeeintrag zu erhalten. Auch die Verbuschung wird durch diese Einsätze verhindert. Erhalten bleibt die typische Magerrasenvegetation und die Wacholderbüsche, welche im vergangenen Winter vom Landschaftspflegetrupps einen Verjüngungsschnitt erhielten. Nebenbei wird durch diese wertvolle Arbeit nicht nur das Naturschutzgebiet erhalten, sondern auch den Wanderern wird ein wunderbarer Ausblick ins Neckartal geboten. Unterstützt wurden das Ganze vom Albverein Epfendorf durch kräftigendes Vesper, Getränken, Kuchen und Kaffee.

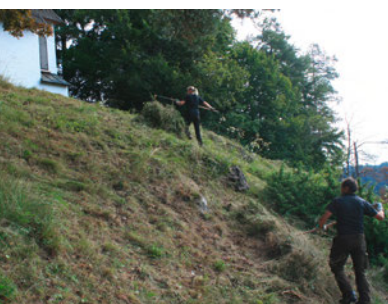
Die Käpelleshalde ist übrigens eines der steilsten Pflegegebiete des Landschaftspflegetrupps. Zum Abschluss ihres FÖJ's (Freiwillig ökologisches Jahr) war Jasmin Wurster an der Epfendorfer Halde im Einsatz und meinte, dass sie körperliche Anstrengung inzwischen gewohnt sei, aber dieser Einsatz ihr sicher noch lang in Erinnerung bleibt. *Uwe Mei*



Uwe Mei



Uwe Mei



Uwe Mei



Uwe Mei



Oliver Rockstroh

### **Abschlussbericht von Jasmin Wurster**

»Ich bin froh mein FÖJ bei dem Schwäbischen Albverein gemacht zu haben. Ich kam im ganzen Ländle rum und hatte das Privileg in Naturschutzgebieten arbeiten zu dürfen. Viele schöne und einzigartige Flächen konnte ich sehen und in die Flora und Fauna habe ich einen besseren Einblick bekommen. Die Arbeit war am Anfang ziemlich einseitig, weil wir meistens mit dem Freischneider gearbeitet haben und danach das Schnittgut abgereicht haben. Im späten Herbst durften Berenike und ich an einem Motorsägen-Lehrgang teilnehmen und haben dort den Umgang mit der Motorsäge gelernt. Danach durften wir bei den Flächen auch mit der Motorsäge arbeiten und haben Heckenabschnitte aufgemacht und teilweise auf Stock gesetzt. Die Arbeit mit der Motorsäge war zwar anstrengend, aber hat Spaß gemacht und ich bin froh, dass ich diese Erfahrung machen konnte. Außerdem kam im Herbst einmal ein Rückepferd im Schopflocher Moor dazu und hat uns geholfen das Schnittgut dort hin zu lagern, wo es dann abgeholt werden konnte. Im Frühling konnte ich auf den Flächen sehen warum wir die ganzen Pflegemaßnahmen machen. Konnte seltene Pflanzen blühen sehen und seltene Tiere in ihrem Lebensraum beobachten. Einmal haben wir ein Insektenhotel für die Essinger Ortsgruppe gebaut, das war cool und jetzt kann ich Zuhause selber ein Insektenhotel für meinen Garten bauen. Im Sommer wurde es dann nochmal anstrengend, weil es so heiß wurde.

Allgemein geh ich aus diesem Jahr mit einem positiven Gefühl und mit vielen Erfahrungen die ich Sammeln durfte.«

### **Abschlussbericht Berenike Magin**

»Ein schönes und interessantes Jahr, in dem ich viel Neues gelernt habe und in einem netten Team gearbeitet habe, neigt sich zu Ende. Ich habe es sehr genossen, jeden Tag draußen zu arbeiten und die mit der Jahreszeit wechselnden Tätigkeiten mitzubekommen. Zu Beginn ging es relativ direkt mit dem Mähen mit Freischneidern los, wobei ich mich zuerst an das Arbeiten mit einer Maschine an den teilweise recht steilen Flächen gewöhnen musste. Das ging jedoch sehr schnell, und wenn ich mir bei etwas unsicher war, konnte ich immer die Anderen aus dem Landschaftspflegetrupp fragen. Im Winter kam dann die Gehölzpflege, wofür wir FÖJ-Lerinnen Anfang Dezember einen Motorsägen-Kurs gemacht haben. Dabei waren tolle Momente, als ich das erste Mal mit der Motorsäge einen Baum gefällt, und im Lauf des Winters gemerkt habe, wie mir das Arbeiten mit der Motorsäge zusehends leichter fiel. Das schneiden der Obstbäume im Frühjahr war etwas komplett Neues für mich, bei dem ich viel gelernt habe. Ebenfalls im Frühjahr haben wir als Landschaftspflegetrupp ein Insektenhaus gebaut. Da ich dies ebenfalls noch nicht gemacht hatte, war es sehr spannend, die Entstehung des Insektenhauses von der Planung bis zum Aufstellen mitzubekommen. Bevor es im Sommer wieder mit der Sommerpflege losging, waren wir einen Tag auf unterschiedlichen Flächen, die wir im Winter gepflegt hatten. Es war sehr befriedigend zu sehen, dass sich der Einsatz im Winter gelohnt hat und die Flächen voller Blüten waren. Gegen Ende des freiwilligen ökologischen Jahrs arbeiten wir jetzt wieder hauptsächlich mit den Freischneidern oft auf Flächen, die ich noch aus den Wintermonaten, beziehungsweise vom Beginn des freiwilligen ökologischen Jahrs wiedererkenne. Insgesamt war das FÖJ ein sehr schönes Jahr voller neuer Erfahrungen, das ich in einem tollen Team verbringen durfte.«



Ilse Dreher

## Ortsgruppe Blaubeuren für Naturschutz in Sotzenhauser Heide geehrt

Seit 1981 pflegt die Ortsgruppe Blaubeuren alljährlich das flächenhafte Naturdenkmal Sotzenhauser Heide. Beim Wettbewerb 2019 »Unsere Heimat & Natur« von EDEKA-Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NaturLife-International hat die Ortsgruppe nun für ihr Engagement beim Projekt »38 Jahre Patenschaft für die Sotzenhauser Heide – Wacholderheidenpflege mit Zebu-Beweidung und Silberdistelkartierung« eine Unterstützung von 2.500 Euro erhalten.

Seit über 70 Jahren wird das 2,5 Hektar große Gebiet nicht mehr mit Schafen beweidet. Dies führte zur Wiederbewaldung und Verdrängung der seltenen Orchideen- und Enzianarten. Um die ehemalige Wacholderheide wiederherzustellen, hat die Ortsgruppe die Patenschaft übernommen und führt seit 38 Jahren Pflegemaßnahmen, wie das Ausstocken der Bäume und das Mähen der Heidefläche durch.

An den Arbeitseinsätzen nehmen jedes Jahr rund 40 Albvereinsmitglieder teil. Auch Schulklassen und die Familiengruppe sind in die Arbeiten eingebunden und können so an die heimische Natur herangeführt werden.

Seit 2016 werden in Kooperation mit dem Landschaftserhaltungsverband Teilflächen der Wacholderheide mit Zwerg-Zebus beweidet. Hierdurch soll einerseits die Struktur- und Artenvielfalt der Heide gefördert werden, andererseits erhofft sich die Ortsgruppe durch die vierbeinigen Landschaftspfleger eine Arbeitsentlastung.

Die Arbeit der Blaubeurer Ortsgruppe trägt nach all den Jahren Früchte: Mittlerweile gehört die Sotzenhauser Heide zu den ökologisch wertvollsten Wacholder Heiden im Alb-Donau-Kreis. Neben vielen seltenen Orchideen und Enzianen beherbergt das Gebiet große Bestände an Silberdisteln, die von Mitgliedern der Ortsgruppe seit 2018 systematisch kartiert werden.

Am 31. Juli 2019 wurde der symbolische Scheck im Rahmen einer kleinen Feierstunde im EDEKA-Markt Kuhm in Munderkingen an die Ortsgruppe übergeben.

*Ilse Dreher*



Katharina Heine

## Schwäbischer Albverein wurde für ein Projekt im unteren Remstal geehrt

Im unteren Remstal kümmern sich Mitglieder des Schwäbischen Albvereins um die Wiederherstellung der ehemaligen Weinbergfläche, pflegen unter anderem Hecken und Feldgehölze. Ihr Engagement wird nun von Edeka Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NatureLife-International mit 4.000 Euro unterstützt.

Weite Teile des Remstals waren bis um 1900 Weinberge, daher findet man hier noch Reste der alten Kulturlandschaft wie Trockenmauern und Steinriegel. Diese sind jedoch mit den Jahren unter Gebüsch und Wald verschwunden. Die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins haben sich zum Ziel gesetzt, die Hecken und Feldgehölze entsprechend zurückzuschneiden und zu pflegen, um die überalternden und in sich zusammenbrechenden Hecken wieder zu verjüngen und dadurch auch die Artenvielfalt zu fördern. Außerdem sollen teilweise eingefallene Trockenmauern wieder errichtet, Steinriegeln freigelegt und ein historischer Weinbergunterstand instandgesetzt werden, um hier einen Lebensraum für kleine Tiere und Insekten zu schaffen. Der symbolische Scheck in Höhe von 4.000 Euro wurde nun im Edeka Händter, der die Patenschaft für das Projekt übernommen hat, an Bernd Magenau, örtlicher Projektvertreter des Schwäbischen Albvereins, überreicht. Er bedankte sich bei Bruno Blattner als Vertreter der Stiftung, NatureLife-International und Michaela Meyer, Geschäftsbereichsleiterin Nachhaltigkeit bei Edeka Südwest, für die Auszeichnung und die Förderung. »Nur in einer ökologisch intakten Kulturlandschaft können qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert werden. Ihr Erhalt ist

uns deshalb ein besonderes Anliegen«, erläutert Michaela Meyer das Engagement des Lebensmittelhändlers. *Christhard Deutscher*



Katharina Heine

## Termine aus dem Bereich Naturschutz

Am 12. 10. 2019 findet der Landschaftspflege-Tag statt. [Hier die genauen Informationen](#) zum Termin und zur Teilnahme.

Am 23.11.2019 findet der Naturschutztag statt. Die genauen Informationen [finden Sie hier](#).

## AUS DEM FACHBEREICH WANDERN

### Unser Wandertipp – Eine einsame Wand

Bei dieser Tageswanderung durch Hohenlohe-Franken kommen wir immer wieder an die Jagst zurück. Wir durchwandern landschaftstypische Feldfluren, kleine Orte und sehen auch einige der hier sehr zahlreichen Steinbrüche. Der Besuch der Anhäuser Wand des ehemaligen Klosters Anhausen, sowie der Ruine der Heinzenmühle, gehören zu den Höhepunkten dieser Wanderung.

Start: Bahnhof Crailsheim

Länge: 27 km

Gesamte An- und Abstiege: je 810 m

Reine Gehzeit: ca. 7 Std.

Top. Karte: Karten 1:35000 Blatt 5 Rothenburg Kirchberg und Blatt 9 Crailsheim Gaildorf

Als geführte Wanderung wird die Wanderung am 21. 09. 2019 im Programm »Wandern +plus+« angeboten.

Wegbeschreibung: Am Bahnhof in Crailsheim beginnen wir die Wanderung. Wir verlassen das Bahnhofsgelände in Richtung Norden. Der mit dem Wanderzeichen Rotes Kreuz gekennzeichnete Weg führt ostwärts. Nach dem Überschreiten der Jagst folgen wir der Jakobsmuschel nach Norden. Durch die Teufelsklinge geht es hinunter zur Weidenhäuser Mühle an der Jagst. Das Schloss in Burleswagen ist das nächste Ziel. Auf dem Jakobsweg geht es an der Jagst weiter bis rechts der Wanderweg mit dem Roten Punkt abzweigt. Das ist unser neuer Weg. Auf ihm wandern wir an der Gröninger Hammerschmiede, einem techn. Museum, vorbei bis nach Gröningen. Der Museumsbetrieb in der Hammerschmiede und die zugehörige Gastwirtschaft werden leider Ende August 2019 geschlossen. Man weiß noch nicht, wie es weiter geht. Gröningen verlassen wir auf dem Gahmweg. Ab hier führt uns keine Wanderzeichenmarkierung. Über die Felder erkennen wir die »einsame Wand«, die Anhäuser Wand. Sie ist das letzte sichtbare Überbleibsel eines ehemaligen Klosters. Hier treffen wir wieder den Jakobsweg. Ihm folgen wir Richtung Süden durch Bölgental und hinab ins Jagsttal bis zur ehemaligen Heinzenmühle. Der Grillplatz lädt zur Rast ein. Danach wechseln wir über die herrliche Archenbrücke auf das linke Jagstufer. Auf schmalen Weg geht es unter der Autobahnbrücke durch und auf die Höhe hinauf. Dort oben treffen wir auf einen mit dem Roten Kreuz gekennzeichneten Wanderweg. Das Rote Kreuz kennzeichnet den Weg bis zum Crailsheimer Bahnhof, dem Endziel der Tageswanderung. Jetzt sollten wir uns noch Zeit für einen Besuch der Innenstadt von Crailsheim nehmen. Eine Einkehr im Cafe Kett ist ein Muss. Hier sollte man unbedingt eine (oder alle?) der Hausspezialitäten, z. B. Horaffen oder Crailsheimerle, probieren. Der Genuss ist die Belohnung für eine Tageswanderung mit ca. 27 km Länge und ca. 810 Höhenmetern.



Peter Hermann



Peter Hermann



## Der Schwäbische Albverein auf einer Wolfsexkursion

In Münsingen veranstaltete der Schwäbische Albverein zum zweiten Mal eine Wolfsexkursion »Auf den Spuren der Wölfe«. Auf einer Wanderung durch den Wald in Münsingen wollten die Teilnehmer etwas über den Europäischen Grauwolf lernen. Schließlich hört man immer wieder von durchziehenden Wölfen in Baden-Württemberg und im Schwarzwald gibt es bereits einen ortstreuen Wolf. Leiterin der Wolfsexkursion, NABU-Wolfsbotschafterin Andrea Klemer, marschierte vorneweg zur ersten Lernstation, wo es zunächst mal für die Kinder galt, den lebensgroßen Wolf aus Pappe zu suchen. Anhand des Wolfes wurden sein Aussehen, seine Fähigkeiten und seine Sinne erläutert. Auf der anschließenden Wanderung wurden an pädagogischen Lernstationen verschiedene weitere Themen besprochen. Zum Beispiel der Schutzstatus des Wolfes, die Gründe für die Rückkehr des einst in Deutschland ausgestorbenen Tieres, seine aktuellen Vorkommen, die Nahrung des Wolfes, das Spurenlesen, die Welpen Aufzucht und das Thema Herdenschutzmaßnahmen. Außerdem das Monitoring und das richtige Verhalten in Wolfsgebieten. Während des gemeinsamen Wanderns zwischen den Stationen gab es genügend Zeit zur Beantwortung weiterer Fragen.

Die familienfreundlich gestaltete Wanderung verlief zuerst durch den Wald, dann entlang von Pferdekoppeln und einer Lichtung und wieder am Waldrand entlang. Angst und Panik vor dem Wolf sei unangebracht. Frau Andrea Klemer erläuterte man habe in Deutschland verlernt, mit dem Wolf zu leben. Anders als in einigen anderen europäischen Ländern, wo der Wolf nie ausgestorben war. Die Rückkehr des Wolfes sei ein Erfolg für den Artenschutz. Nun müsse der Mensch sich auf die Rückkehr des Wolfes einstellen. Nutztierhalter und Schäfer brauchen größtmögliche Unterstützung im Bereich der Herdenschutzmaßnahmen. Wanderer und Naturnutzer müssten sich über den Wolf informieren und keinesfalls dürfte der Wolf zum Beispiel angefüttert werden.

Die Teilnehmer, zu denen neben jungen Familien auch eine Reitstallbetreiberin und zwei zertifizierte Wanderführer gehörten, kamen aus ganz Baden-Württemberg. Es gab am Ende viel positives Feedback für diese interessante und lehrreiche Wanderung. Zum Abschluss gab es noch ausführliches Informationsmaterial zum Wolf für alle Teilnehmer. *Andrea Klemer*

## AUS DER HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

Noch Plätze frei:

### **Seminar »An die Hand genommen« am 14. 9. – 15. 9. 2019 in der evangelischen Akademie Bad Boll**

Das Seminar gibt Infos zu den Themen Umweltbildung, Gesundheitsförderung, Achtsamkeit, Erlebnispädagogik und Pilgern und praktische Tipps zur Umsetzung bei Wanderführungen. Weitere [Infos unter diesem Link](#).

### **Kulinarische Exkursion: Wandern und Wein im Bottwartal am 28. 9. 2019**

Das Bottwartal ist eine beliebte und bekannte Weingegend. Die Weinberge schmiegen sich elegant an die Hänge der Flüsse Neckar, Murr und Bottwar. Seit 1.000 Jahren wird hier Wein angebaut und schon Taddäus Troll liebte die Weine aus dieser Region. Ob er Recht hatte, kann man im Anschluss an die Tour selber feststellen. Die Wanderung endet in Kleinbottwar und schließt dort mit einer exklusiven Weinprobe und einem Winzervesper für die Wandergruppe ab. Start und Ziel sind mit ÖPNV erreichbar, so dass alle nach der Weinprobe gut nach Hause kommen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Alter Bahnhof Oberstenfeld

Kosten: ca. 30,00 € für Weinprobe und Vesper pro Person

Weitere [Infos unter diesem Link](#).

## **Seminar »Outdoor-Navigation mit GPS« am 28. 9. – 29. 9. 2019 im Wanderheim Eschelhof**

Bei diesem Kurs lernen Sie wie Wanderrouen auf der digitalen Karte geplant und auf das GPS-Gerät überspielt werden können, das dann draußen die Führung übernimmt. Internetfähige Laptops sollten mitgebracht werden, GPS-Geräte werden zur Verfügung gestellt. Eigene GPS-Geräte aus der Garmin-Familie können mitgebracht werden.

Kosten: Mitglieder 100 €, Nichtmitglieder 125 € (Seminar und Verpflegung),  
zuzüglich Ü/HP (30 €)

Leitung: Bernd Haller, Lina Neumann

[Weitere Infos unter diesem Link.](#)

## **Termin: Haiku und Wandern**

Für alle Literarisch Interessierten besteht vom 25. 10. – 27. 10. 2019 Kloster Neresheim die Möglichkeit kreativ zu werden. Weitere [Infos unter diesem Link.](#)

## **AUS DEM FACHBEREICH FAMILIE**

Für unsere Hauptgeschäftsstelle in Stuttgart suchen wir eine/n Familienreferenten/in in Teilzeit für den Bereich Familie. Beigefügt der Link zu den ausführlichen Informationen zu der Stelle. Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen. Für Fragen steht Ihnen Frau Andrea Friedel sehr gerne zur Verfügung. [Unterm diesem Link gibt es weitere Infomationen](#), um beim Auswahlverfahren mit dabei zu sein.



## **Neue Mitarbeiterin**

Seit 1. August 2019 ist Katina Häfner das neue Gesicht in der Geschäftsstelle und verstärkt den Fachbereich Familie als Teilzeit-Sachbearbeiterin. »Ich freue mich sehr, nach einer Familienpause meine organisatorischen Erfahrungen in einem netten Team wieder aufzufrischen«, sagt sie. »Die Angebote des Schwäbischen Albvereins, gerade für Familie und Jugend finde ich sehr attraktiv, daher unterstütze ich hier gerne.« Katina Häfners Aktionsfeld wird die Organisation von Veranstaltungen, dem Jahresprogramm, der CMT und sonstige tägliche Anfragen sein.

## **AUS DEM FACHBEREICH JUGEND**

### **Fortbildungen im Herbst 2019**

Eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen soll Kindern und Jugendlichen zugutekommen. »Junior-Jugendleiter« richtet sich speziell an den Nachwuchs. »Juleica II« bearbeitet unter anderem Konfliktmanagement und Erlebnispädagogik. Nähere Infos zu unserem Schulungskonzept [gibt es online](#).

### **Apfelsaftwochen 2019 mit Gewinnaktion**

Leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, hilft die Streuobstwiesen zu erhalten und stellt eigenen Apfelsaft her. Dafür gibt's von uns passende Etiketten. Ihr bestimmt, ob ihr den Saft verkauft, verschenkt oder selbst trinkt.

### **Zum Vormerken: Vorläufige Termine 2020**

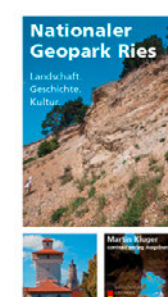
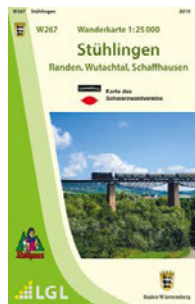
|                 |                             |
|-----------------|-----------------------------|
| 28.02. – 01.03. | Juleica I                   |
| 05.04. – 09.04. | Jugendleitercard kompakt    |
| 10.04.          | Erste-Hilfe-Kurs            |
| 12.04. – 18.04. | Osterfreizeit, 8 – 14 Jahre |
| 17.04. – 19.04. | Juleica II                  |

|                 |                                     |
|-----------------|-------------------------------------|
| 26.06. – 28.06. | Fuchsfarm-Festival                  |
| 10.07. – 12.07. | Erlebnispädagogische Fortbildung    |
| 02.08. – 15.08. | Zeltlager, 8 – 13 Jahre             |
| 16.08. – 29.08. | Zeltlager, 13 – 17 Jahre            |
| 30.08. – 06.09. | Freizeit Burg Derneck, 8 – 14 Jahre |
| 18.09. – 20.09. | Albvereinsaktionstag                |
| 07.11. – 08.11. | Junior-Jugendleiter                 |

Die Termine sind bis zur Zustimmung der Vertreterversammlung Anfang Oktober unter Vorbehalt. Wir behalten uns Änderungen vor. Weitere Termine sind in Vorbereitung.

## AUS DEM »LÄDLE« & ONLINE-SHOP

(Klick auf das Bild öffnet das Produkt im Onlineshop)



*Sie suchen Wanderführer oder -karten, Bildbände, Sachbücher, Romane oder Krimis, Albvereins- oder Wanderzubehör? Schauen Sie doch einfach mal im [Lädle](#) in der Hauptgeschäftsstelle oder in unserem [Online-Shop](#) vorbei. Über uns können Sie auch aus einer Auswahl von über 3,8 Millionen Titeln Bücher, Kalender, Musikalien, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs und Blu-rays sowie Spiele schnell und unkompliziert bestellen. Wir liefern versandkostenfrei ab einem Einkaufswert von € 40.*

*Ansprechpartner: Jürgen Dieterich, Sybille Knödler, Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, Telefon 07 11 / 2 25 85-21 oder -22, [verkauf@schwaebischer-albverein.de](mailto:verkauf@schwaebischer-albverein.de)*

## **IMPRESSUM**

Auf unserer Webseite wird **ALBVEREIN AKTUELL** archiviert.

Sie können **ALBVEREIN AKTUELL** dort auch [abonnieren oder abbestellen](#).

Schwäbischer Albverein e.V.

Hospitalstraße 21 b

70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 25 85-0

[info@schwaebischer-albverein.de](mailto:info@schwaebischer-albverein.de)

[www.albverein.net](http://www.albverein.net)

Redaktion: Susanne Vlazny

Satz: typomage – büro für gestaltung, [typomage.de](http://typomage.de)

Technik: Dieter Weiss, [infobrief@albverein.net](mailto:infobrief@albverein.net)